

Sie wollen mehr wissen?

Die Deutsche Gesellschaft für
Kinderwunschberatung - BKiD e.V.



ist ein Netzwerk zertifizierter psychosozialer Fachkräfte, die sich auf die Kinderwunschberatung spezialisiert haben. Auf der Website finden Sie auch in Ihrer Nähe Fachkräfte, die Ihnen für Information, Beratung und Begleitung rund um das Thema „Kontakt zwischen Kind und Spender“ zur Verfügung stehen.

Deutsche Gesellschaft für
Kinderwunschberatung - BKiD e.V.
info@bkid.de | www.bkid.de

Hintergründe

Eltern, Kinder aus einer Samenspende, Spender und medizinische Fachkräfte sind manchmal unsicher, ob ein Kontakt zwischen einem Kind oder einer erwachsenen Person und dem Samenspender sowie beiden Familien hilfreich und sinnvoll sein kann.

Mittlerweile wissen wir, dass solche Kontakte recht unproblematisch und entspannt verlaufen können – und manchmal kann eine Vorbereitung darauf hilfreich sein. Viele so gezeugte Menschen möchten ihre biologischen Wurzeln ergründen und den Samenspender kennenlernen. Manche möchten ihm einfach nur Fragen stellen, z.B. nach seinen Hobbys oder nach seinen Vorlieben, um die eigene Identität zu vervollständigen. Andere interessieren sich für seinen gesundheitlichen Hintergrund oder für die Kinder des Spenders bzw. weitere mit seinem Samen gezeugte Kinder. Diese Kinder sind genetisch ihre Halbgeschwister.

Auch Samenspender haben vor und nach einer Spende häufig Fragen. Sie möchten wissen, wieviele Kinder aus ihrer Spende entstanden sind und wie es ihnen geht. Auch überlegen sie, wie sie mit einem

Kontaktwunsch umgehen und wie sie mit ihrer eigenen Familie darüber sprechen können.

Eltern sorgen sich manchmal, was die Neugier ihres Kindes bedeutet, vor allem hinsichtlich der Beziehungen innerhalb der Familie. Nicht selten befürchten sie, dass zwischen ihrem Kind und dem Spender eine engere Beziehung entstehen und die Beziehung zum sozialen Elternteil weniger bedeutungsvoll werden könnte. Solomütter haben ähnliche Gedanken und Sorgen.

Die wissenschaftliche Studienlage und klinischen Erfahrungen zeigen auf, dass sich die Entwicklung der Beziehungen zwischen Eltern und Kindern nach Samenspende nicht von anderen Familien unterscheidet. Dennoch können Kinder neugierig auf ihre biologischen Wurzeln und Halbgeschwister sein – manchmal gerade deswegen, weil die stabile Bindung zu ihren Eltern ihnen Mut dazu gibt. Diese Neugier ist somit etwas Natürliches, die andere Kinder in Familienzusammensetzungen mit sozialer Elternschaft (z.B. Adoptivkinder) ähnlich empfinden. Insofern kann der Kontakt für alle hilfreich und sinnvoll sein.



**Infos rund um
die Samenspende**
für Kinder, Spender und ihre Familien

Gesetzliche Vorgaben

- **Was regelt das Samenspenderregistergesetz?**
Das Gesetz sieht u.a. vor, dass die Daten der an einer Samenspende beteiligten Personen 110 Jahre lang gespeichert werden. Die so gezeugte Person hat das Recht, die Identität des Spenders zu erfahren.
- **Wie ist die Dokumentation geregelt?**
Die Daten werden beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gespeichert. Samenspender werden über jede Geburt informiert.
- **Wie ist das Vorgehen bei einem Informationswunsch?**
Personen aus einer Samenspende können sich nach Vollendung des 16. Lebensjahres nach dem Spender erkundigen. Ihre Eltern als ihre gesetzliche Vertretung können dies in begründeten Fällen auch zuvor. Vier Wochen vor der Erteilung einer Auskunft wird der Spender über die anstehende Auskunft informiert, so dass er sich auf einen möglichen Kontakt vorbereiten kann.

Mehr Informationen www.bkid.de | Kontakt Kinder/Spender © BKID



Information & Begleitung

- **Vorbereitung**
Jede mit Samenspende gezeugte Person und jeder Spender können auf eine Beratung zurückgreifen, wenn sie sich mit fachlicher Unterstützung auf einen Kontakt miteinander vorbereiten möchten. Kinder fragen sich z.B., ob sie dem Spender ähnlich sind und ob sie Halbgeschwister haben. Spender möchten wissen, ob es den Kindern gut geht und was genau ein Treffen für sie bedeutet. Alle, auch die Familienmitglieder, möchten wissen, wie, wo und mit wem ein solches Treffen durchgeführt werden kann.
- **Begleitung**
Die beteiligten Personen können es als hilfreich erleben, wenn erfahrene Fachkräfte solche Treffen und die Gespräche moderieren, damit es für alle eine gute Erfahrung wird.
- **Nachbereitung**
Nach einem ersten Gespräch können weitere Fragen entstehen: Wie war die Begegnung für mich? Was bedeutet der Kontakt und welche Auswirkungen hat er auf mein Leben? Auch dies können Sie mit einer Fachkraft besprechen.

Die BKID zertifizierten Beratungsfachkräfte stehen Ihnen zu jedem Zeitpunkt für Information, Beratung und Begleitung zur Verfügung – rund um das Thema „Samenspende“ und auch zu anderen Formen der Familienbildung mit Hilfe Dritter.

Mehr Informationen: www.bkid.de | Kontakt Kinder/Spender

© BKID